

Philippe Quesne / Vivarium Studio

BIG BANG

Performance

16 & 17. Dezember, Theaterhaus Gessnerallee Zürich

Wir freuen uns, Ihnen Mitte Dezember «Big Bang», die aktuelle Produktion des französischen Erfolgsregisseurs Philippe Quesne und seiner Compagnie Vivarium Studio, präsentieren zu dürfen. Philippe Quesne hatte mit «La démangeaison des ailes» vor fast acht Jahren sein allererstes Auslandsgastspiel überhaupt an der Gessnerallee und war seitdem auch mit allen folgenden Produktionen am Haus. Inzwischen ist die Gruppe auf allen wichtigen internationalen Festivals wie etwa dem Festival d'Avignon und Sommerfestival Kampnagel präsent und hat auch in Zürich eine stetig wachsende Fan-Gemeinde.



«Big Bang», das aktuelle Stück des Erfolgsregisseurs Philippe Quesne, beginnt mit einer gigantischen Explosion. Die Folgen: sechs Personen, die auf einer kleinen Insel stranden und sich in vergnüglichen Episoden die Geschichte der Welt neu ausdenken. In beredten Bildern, aussagekräftigen Gesten und mit wenigen Worten erschaffen die Protagonisten anatomische Studien eines menschlichen Mikrokosmos, der in eine unerwartete Landschaft verpflanzt wurde.

Gott schuf die Welt in sechs Tagen, der französische Theatermacher Philippe Quesne inszeniert die Evolutionstheorie – oder vielmehr ihre Brüche, Erfindungen und Zersetzungen – in 75 Minuten. In kurzen musikalischen Szenen als absurde Geschichten der unzähligen Möglichkeiten und mit einfachsten Mitteln erzählt – ein paar Plastikplanen, Perücken, etwas Nebel und Licht – zieht er seine Zuschauer in eine Traumwelt. Die Akteure seiner Compagnie Vivarium Studio scheinen selbst immer zu staunen, was sie da für tolle Bilder produzieren, durch die sie ganz sanft, wie leicht bekiffte und sehr melancholische Sonderlinge, zu schweben scheinen. Denn das ist beinahe das grösste Wunder dieses Abends: Trotz des extremen Zeitraffers, in dem die Geschichte erzählt wird, kommt beim «Big Bang» nie Hektik auf.

Philippe Quesne war bereits mit «La démangeaison des ailes», seiner allerersten eigenen Regiearbeit, die mit einer seltsamen Eigendynamik zu einem Überraschungserfolg wurde, an der Gessnerallee zu sehen. Seit dem ist die Gruppe auf zahlreichen internationalen Festivals u.a. Festival d'Avignon und Sommerfestival Kampnagel zu Gast gewesen. Philippe Quesne entwickelte seit dem Studium an der Ecole des Arts décoratifs in Paris zahlreiche Bühnenbilder und Ausstellungsräume, die bereits von seinem Interesse an Ready made's und Sound-Landschaften als gestalterische Elemente geprägt waren. Der harte Kern der Gruppe Vivarium Studio, bestehend aus Schauspielern, Künstlern, Bühnenbildnern und einem Hund, lädt sich zu den jeweiligen Auftritten mitunter auch Gäste ein und hat auch schon in einem Park, im Wald und in einem Teich gespielt. Zuletzt zeigte die Gessnerallee in 2008 die beiden Stücke «L'effet de Serge» und «La mélancolie des dragons» einem begeisterten Publikum.

Konzept, Regie und Design Philippe Quesne **Mit** Isabelle Angotti, Rodolphe Auté, Yvan Clédat, Jung-Ae Kim, Émilien Tessier, César Vayssié, Gaëtan Vourc'h **Künstlerische und technische Mitarbeit** Yvan Clédat, Cyril Gomez-Mathieu **Produktion** Vivarium Studio **Koproduktion** Internationales Sommerfestival Hamburg, La Ménagerie de Verre Paris, Festival d'Avignon, HAU Berlin, Les Spectacles vivants – Centre Pompidou Paris, Kunstencentrum Vooruit Gent, Théâtre de l'Agora Scène nationale d'Evry et de l'Essonne, NXTSTP (mit Unterstützung des Culture Programme der EU), Festival Baltoscandal Rakvere, Rotterdamsche Schouwburg **Gefördert durch** Région Île-de-France, CENTQUATRE Paris, Culturesfrance, Institut français – Ministères des Affaires étrangères et européennes **Gastspiel unterstützt von** Stadt Zürich Kultur

www.vivariumstudio.net

Die Daten: 16. & 17. Dezember, jeweils 20 Uhr

Pressekontakt: Svetlana Ignjic, Theaterhaus Gessnerallee, 044 225 81 25 / ignjic@gessnerallee.ch